

19.08.2025

Beschlussvorlage Nr.: 2025/113

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.:

Haushaltsrechtliche Sonderregelungen gemäß § 182 NKomVG - Ukrainekonflikt

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vorschlag	abweichend	Einst	Ja	Nein	Enth
Ausschuss für Finanzen und Digitalisierung	27.08.2025 -							
Verwaltungsausschuss	01.09.2025 -							
Rat	04.09.2025 -							

Beschlussvorschlag

Die **Fehlbeträge** des ordentlichen und **außerordentlichen** Ergebnisses der Haushaltsjahre 2024 und 2025 werden aufgrund der gesetzlichen Vorgabe des § 182 V i.V.m. IV S. 1 Nr. 1 **Niedersächsischen** Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) gesondert in der Bilanz ausgewiesen. Die Deckung der **Fehlbeträge** soll **gemäß § 182 V i.V.m. IV Satz 2 NKomVG** in einem Zeitraum von bis zu 30 Jahren erfolgen. Entsprechend werden die entstandenen **Fehlbeträge** der Jahre 2024 und 2025 anteilig (1/30) mit den bestehenden **Überschussrücklagen** der Stadt Neustadt a. Rbge. ab dem Haushaltsjahr 2026 verrechnet.

Anlass und Ziele

Umsetzung der Sonderregelungen **gemäß § 182 V i.V.m. IV NKomVG**, die der Gesetzgeber zur **Bewältigung** der Folgen des Krieges in der Ukraine für die Kommunen geschaffen hat.

Begründung

Gemäß § 182 V NKomVG sind die zur **Bewältigung** der Folgen der epidemischen Lage erlassenen haushaltsrechtlichen Regelungen des § 182 IV NKomVG ebenfalls zur **Bewältigung** der Folgen des Krieges in der Ukraine anzuwenden. Ende des Jahres 2024 hat das Ministerium für Inneres und Sport mitgeteilt, dass **sämtliche Fehlbeträge** der Haushaltsjahre 2023 bis 2025

Fehlbeträge in Folge des Krieges in der Ukraine darstellen.

Das Haushaltsjahr 2023 **schließt** im ordentlichen und **außerordentlichen** Ergebnis mit **Überschüssen** ab, die die **Überschussrücklagen** entsprechend **erhöhen**. Die **Fehlbeträge** des ordentlichen und **außerordentlichen** Ergebnisses der Jahre 2024 bis 2025 der Stadt Neustadt a. Rbge. sind **gemäß § 182 V i.V.m. IV S. 1 Nr. 1 NKomVG** gesondert in der Bilanz auszuweisen. Die Deckung dieser **Fehlbeträge** soll **gemäß § 182 IV S. 2 NKomVG über** einen Zeitraum von bis zu 30 Jahren erfolgen. Die Frist zur Deckung der entstandenen **Fehlbeträge** beginnt mit Ablauf des Haushaltsjahres 2025.

Damit steht es der Stadt Neustadt a. Rbge. frei, die **Fehlbeträge** komplett mit den **Überschussrücklagen** zu verrechnen oder **über** einen Zeitraum von bis zu 30 Jahren abzuschmelzen.

Das voraussichtliche Rechnungsergebnis des Jahres 2024 liegt vor. Danach **schließt** der ordentliche Haushalt mit einem Fehlbetrag in **Höhe** von rd. -2,1 Mio. EUR ab. Im **außerordentlichen** Haushalt werden **Überschüsse** in **Höhe** von rd. 0,5 Mio. EUR erzielt, die die **Rücklagen** entsprechend **erhöhen**. Soweit sich das Haushaltsjahr 2025 **veranschlagungsgemäß** entwickelt, betragen die **Überschussrücklagen** zum 31.12.2025 rd. 26,3 Mio. EUR. Neben dem Fehlbetrag des Jahres 2026 ist ab dem Haushaltsjahr 2026 bei Zugrundelegung eines 30-jährigen **Auflösungszeitraums** ein Betrag in **Höhe** von **jährlich** rd. 751 TEUR mit den **Überschussrücklagen** zu verrechnen. Nach Verbrauch der **Überschussrücklagen** ist der **Auflösungsbetrag** **zusätzlich zu erwirtschaften**.

Die Ausnutzung des **30-jährigen Auflösungszeitraums** ermöglicht der Stadt Neustadt a. Rbge. aus derzeitiger Sicht, den Haushalt 2026 mit den **Beständen** der **Überschussrücklagen** fiktiv auszugleichen. Ein Haushaltssicherungskonzept **müsste** dann erst für das Haushaltsjahr 2027 aufgestellt werden. Eine detaillierte Darstellung wird mit Einbringung des Haushalts 2026 am 21.08.2025 aufgezeigt. Ob ein fiktiver Ausgleich des Haushalts 2026 gelingt, kann final erst mit Beschluss des Haushalts 2026 festgestellt werden.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Neustadt a. Rbge. ist zukunfts- und handlungsfähig.
Wir sorgen für einen mittelfristig ausgeglichenen Haushalt.

Auswirkungen auf den Haushalt

Die bestehenden **Überschussrücklagen** können zum Ausgleich des Fehlbetrags 2026 herangezogen werden. Die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts wird um 1 Jahr auf das Jahr 2027 verschoben.

Ab dem Haushaltsjahr 2026 ist der anteilige Fehlbetrag der Jahre 2024 und 2025 in **Höhe** von voraussichtlich **jährlich** rd. 751 TEUR mit den **Überschussrücklagen** zu verrechnen bzw. **zusätzlich zu erwirtschaften**.

So geht es weiter

Die Umsetzung des Ausweises der **Fehlbeträge** 2024 und 2025 in der Bilanz der Stadt Neustadt a. Rbge. sowie deren Abschmelzung erfolgt im Rahmen der Aufstellung der **Jahresabschlüsse** ab dem Haushaltsjahr 2024.

Fachdienst 20 - Finanzwesen -

